

„Pflegling“ Luna



Am 21.03.2009 haben wir zwei Bobtailhündinnen

„oder besser gesagt was davon noch übrig geblieben ist, nachdem sie von einem Vermehrer aus der Zucht entlassen wurden „,

aus Belgien von „liberty-for-dogs“ übernommen. Es hat Anita und Uschi fast das Herz zerissen, als sie sahen in welchem verwaorlostem, unterernährtem und gesundheitlich katastrophalen Zustand sich Luna und Donna bei der Übergabe befanden, und da hatten die Tierärzte in Belgien bereits eine Notversorgung geleistet.

Donna und Luna

Durch Spenden der zahlreichen Rasseliebhabern , dem „Österreichischen Club für Britische Hütehunde“, dem „Bobtail Club der Schweiz“, dem „Belgischen Old English Sheepdog Club“, dem „Deutsche Old English Sheepdog Club“ und durch den „Club der britischen Hütehunde“ erfasste uns eine Welle der Hilfsbereitschaft und es waren schnell die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, den Beiden eine kompetente medizinische Versorgung zu gewähren.

Donna die sich auf unserer Pflegestelle dank Sigrid's Bemühungen schnell erholt hatte, konnte zwischenzeitlich an geeignete Adoptanten übergeben werden und freut sich über ihre zweite Chance, die sie bekommen hat.

Luna macht zumindest was die Gesundheit betrifft, keine so großen Fortschritte wie ihre Leidensgenossin Donna. Trotz Intensivbetreuung von Inge muss sie immer wieder Rückschläge hinnehmen. Luna konnte anfänglich nur mit Schmerzmittel geholfen werden, da die Tierärzte eine Narkose, wegen dem schlechten Ernährungszustand, ablehnen mussten. Sie wog bei der Übernahme 19 Kilo! Auch das ursprünglich angenommene Alter von Luna revidierten die Ärzte auf ca. 4 – 5 Jahre nach oben. Inge hatte alle Hände voll zu tun um das Häufchen Elend

über den sprichwörtlichen „Berg“ zu schieben. Immer weitere eitrige Wunden wurden entdeckt und die Füße schwellen weiter an, zugleich trat aus den Pfoten eitriges Sekret aus.

Am 23. März legten die behandelnden TA's unseren Notfall in Narkose und über 4 Stunden wurden die zahlreichen eitrigten Wunden behandelt. Ein Antibiogramm wurde angelegt da die Tierärzte besorgen, dass sie eine Resistenz gegen Antibiotikum entwickelt hat. Eine Diagnose wurde zwischenzeitlich vom Klinikum der Justus Liebig Universität Giessen in mehreren „Sitzungen“ gestellt und nun liegt es an der ziemlich kranken Luna, ob sie es schaffen wird.

Folgende Befunde wurde attestiert:

Von generalisierter Demodikose über Mischinfektionen zu Malleszesienbefall beider Ohren, geht es weiter zu geschwollenen Lymphknoten, Herzgeräuschen, im Bereich des letzten Mammakomplexes fiel beidseitig eine derbe, verschiebliche, kirschgrosse Zubildung auf..... und das ist nur ein Auszug der festgestellten Symptome. Zumindest MDR1 frei, bekommt sie nun hochdosiertes Antibiotikum für voraussichtlich 2-3 Monate und muss alle 4 – 6 Wochen zur Kontrolluntersuchung nach Giessen in das Klinikum. Die Demodikose braucht wahrscheinlich über 7 Monate Behandlung und darf erst beendet werden wenn 2 negative Hautgeschabsel, im Abstand von 4 Wochen genommen,vorliegen.



Donna mit zweiter Chance



Nach nun fast 10 Wochen Intensivpflege durch Inge und das Team der Uniklinik Giessen, spricht die Behandlung an.

Eine endgültige Entscheidung..... die wir gegebenenfalls aus ethischen und moralischen Gründen zum Wohle der Hündin mit der Unterstützung der behandelnden Ärzte getroffen hätten, konnten wir vorerst allen Beteiligten ersparen.

Was wurde medizinisch noch getan bzw steht noch an:

Herz und Lunge wurden geröntgt, beide sind auffällig aber nicht dramatisch und müssen durch entsprechende weitere Ultraschalluntersuchungen, terminiert auf den 30.07.09, differenziert werden. Luna erhält , da ihre Bakterien gegen Antibiotika multiresistent sind, ein noch sensibles Antibiotikum in sehr hoher Dosierung und dies für die nächsten 2-3 Monate, weiterhin behandeln wir sie mit Ivomec hochdosiert bis keine Milben mehr nachgewiesen werden. Ihr viel zu hoher Blutdruck wird mit einem blutdrucksenkendem Präparat behandelt. Augenscheinlich sind die Infektionen, ohne der Blutanalyse vorzugreifen, auf dem Rückmarsch, dafür nimmt das Gewicht zu. Stolze 25,5 Kilo zeigt die Waage aktuell an.

Die Ohren müssen weiterhin behandelt werden, hier läuft zur Zeit ein weiterer Resistenztest. Die Harn-Blutwerte, werden beim nächsten Termin nochmals überprüft, in der Hoffnung, daß die langandauernde hochdosierte Antibiotikagabe auch hier positive Entwicklungen zeigt. Welche der zahlreichen „medizinischen Bausellen“ als nächstes in Angriff genommen werden, hängt von den Fortschritten ab, die Luna macht. Die belegbaren medizinischen Aufwendungen für unseren „Pfegling“ Luna belaufen sich aktuell auf über 1.500,00 € und werden sich auf Grund Luna's Zustand noch erhöhen.

Luna ist nach einstimmigem Vorstandsvotum nicht zur Vermittlung anstehend. Wir denken, dass es im Moment keinen besseren Ort auf der Welt gibt, um Luna wieder Alltags tauglich zu bekommen, ohne den Blick für die Realität zu verlieren.

Wir wissen, dass wir mit unserer Hilfe dem Leid der zur Zucht missbrauchten Hündinnen Vor-schub leisten und den Massenvermehrern durch Übernahme der geschundenen Gebärmaschinen weitere Kosten ersparen. Aber wenn wir mit unserer Initiative erreichen, dass der Mensch mehr Sorgfalt bei der Anschaffung eines Bobtailwelpen walten lässt, sich Gedanken über Zucht, Haltung und Herkunft eines Bobtailwelpen macht, den nicht unbeträchtlichen Pflegeaufwand in Kauf nimmt und sich der lebenslangen Verantwortung bewusst wird, haben wir schon etwas erreicht.

Wir wissen aber auch, dass wir im Moment zusammen mit den OES Clubs, den OES Züchtern und den vielen Bobtailfreunden das letzte Glied in Lunas Lebenskette, die tagtäglich wieder etwas dicker wird, sind.....



Luna auf IHRER Pflegestelle...

Danke an alle die bis jetzt geholfen haben und zukünftig noch helfen werden....

